

Herr Aden teilte mit, dass es auch die Verwaltung irritiert habe, dass und in welchem Umfang im Februar das Gelände freigeräumt wurde. Der Umfang beseitigten Grünstrukturen spiegele sich aber auch in den Ausgleichsmaßnahmen wieder.

Herr Kornfeld wies darauf hin, dass das Gebiet zwar zurzeit nicht im Überschwemmungsgebiet liege, aber die Neuberechnung vielleicht zu einem anderen Ergebnis komme. Er erkundigte sich, ob der Bau einer Tankstelle dann noch möglich sei. Wenn die Gefahr bestehe, dass diese zukünftig im Überschwemmungsgebiet liege, sollte schon jetzt vorausschauend gehandelt werden.

Herr Aden erklärte, dass der Bereich auch jetzt schon Risikogebiet sei und erhöhte Anforderungen gestellt werden. In einem gesetzlichen Überschwemmungsgebiet sei allerdings kein Bebauungsplan mehr möglich.

Herr Zemlin dankte für die Vorlage, denn es sei wichtig, neue Gewerbegebiete zu entwickeln. Bezüglich Seite 12 der Begründung erkundigte er sich, ob man über die Fischbecker Landstraße auf das Grundstück fahre. Er bat außerdem zu überprüfen, wieso der Wendehammer nicht am Ende der Straße gebaut werde und ob der schon vorhandene Wendepplatz noch benötigt werde.

Herr Aden antwortete, dass man von der Wilhelm-Lampe-Straße über die Tankstelle stadtauswärts fahren könne. Bezüglich der Wendehammer sei es auch jetzt schon so, dass nach dem Wendehammer eine Stichstraße komme. Da die im Plan festgesetzte Straße privat sei, benötige man einen öffentlichen Wendehammer.

Frau Schultze befürwortete die Vorlage und sagte, dass eine Tankstelle dort gut hin passe.

Herr Pfisterer teilte mit, dass ein Autohaus, das in der Nähe liege, eine Absage aus Hochwasserschutzgründen für den Bau einer Tankstelle erhalten habe. Er fragte nach, wer die Abbiegespur und die Erschließung bezahle.

Herr Aden antwortete, dass dies Zulasten des Investors gehe. Bezüglich der Absage des Autohauses wies er darauf hin, dass zu prüfen sei, ob diese Nutzung im alten Bebauungsplan eventuell nicht vorgesehen sei.

Herr Kornfeld teilte mit, dass er gegen die Vorlage stimmen werde. Er erkundigte sich, ob im Falle, dass mit dem Bau der Tankstelle bei Festsetzung des Überschwemmungsgebietes schon begonnen wurde, diese zu Ende gebaut werden dürfe. Herr Aden bejahte dies.